



Kultur im Franck-Haus

DER STADT MARKTHEIDENFELD



08.06. – 21.07.2019 | eigenARTIG

Malerei | **Ursula Donath, Wertheim**
Materialobjekte | **Walter Lutz, Otzberg**

A Ursula Donath bevorzugt in ihrer Malerei eine expressive Farbgestaltung. Die Farbe transportiert neben der Gestaltung die Aussage des abstrakten Bildes.

Walter Lutz ist ein Künstler der Arte-Povera. Die Farbe ist unwichtig. Von Bedeutung sind die konzeptionellen Ideen und das Material. Die Werke beider sind eigenARTIG, manchmal auch eigensinnig, widerspenstig und widersprüchlich.

20.07. – 01.09.2019 | Gesichter erzählen

Fotoausstellung | **Historischer Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V.**

G Der Historische Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V. zeigt Porträt-, Familien- und Gruppenfotos, auf denen die Gesichter der abgebildeten Menschen gleichsam eine Geschichte erzählen. Dabei mögen die Menschen jung oder alt sein, Alltags- oder Festtagskleidung tragen, zur örtlichen, regionalen Prominenz gehören oder auch nicht.

27.07. – 08.09.2019

Paarbeziehung - ANGEWANDTundFREI

Keramik | **Andrea Müller, Aschaffenburg**
Skulptur und Zeichnung | **Helmut Massenkeil, Aschaffenburg**

A Das Aschaffener Künstlerpaar Andrea Müller und Helmut Massenkeil geben Einblick in ihre Formenwelt von Skulptur, Gefäßen und Zeichnungen. Kraftvolle, energiegeladene Objekte stehen im Kontext zu sensiblen Oberflächen. Der berührbare Betrachter wird in eine archaische und gleichzeitig zeitgenössische Welt entführt. ‚Polarität‘ als Thema, durchziehen die Arbeiten des Bildhauers

Helmut Massenkeil in seinen figürlichen und architektonischen Skulpturen. Er bevorzugt Ton, Bronze und Eisen.

Die Keramikerin Andrea Müller arbeitet mit alter japanischer und afrikanischer Brandtechnik, die sichtbare Feuerspuren hinterlassen. Sie liebt das Spiel mit dem Gefäß auf dem Weg zur Skulptur.

Die beiden Künstler bewegen sich im Spannungsfeld zwischen „ANGEWANDTundFREI“

07.09. – 13.10.2019 | sichtbar machen

Malerei | **Rolf Thuma, Schwäbisch Gmünd**

G Rolf Thumas Bilder bestechen mit feiner Ironie. Er erzählt reduziert und spielerisch seine Geschichten. Er gibt sich nicht mit dem reinen Bild zufrieden, immer erschließt er eine Geschichte, denn er gestaltet nicht einfach ein Kunstwerk, er schafft Verbindungen zwischen Wort und Bild, zwischen Text und Gestaltung. Er liebt das Wechselspiel zwischen dem Offensichtlichen und dem Verborgenen. Seine Bilder entziehen sich dem flüchtigen Blick und der schnellen Auseinandersetzung. Thuma möchte nicht das Sichtbare abmalen, sondern sichtbar machen und so seine Geschichten, Gefühle und Gedanken aufzeigen. Dies erfolgt auf vielfältige Weise. Der Nenner seiner Werke ist narrativ, ironisch und reduziert. Thumas Kunstwerke sind farbenfroh und strahlen Lebensfreude aus.

28.09. – 10.11.2019 | Musée Imaginaire

Collagen, Malerei und Fotografien

Elke Martiny, Stuttgart und Almut Martiny, Frankfurt

A Um Ursprung, Blühen und Vergehen kreisen die Werke zweier Künstlerinnen aus zwei Generationen. In einem imaginären Museum beleuchten sie - im Spannungsfeld unterschiedlicher Sichtweisen, Erfahrungen und Ausgangsmaterialien - menschliche und stoffliche

Entwicklungsstufen in Raum und Zeit. Sie erinnern an Artefakte und Auswertung einer Expedition. Die in einem Reigen nebeneinander bzw. übereinander hängenden und miteinander korrespondierenden Werke von Elke Martiny (Mischtechniken und Assemblagen, zum Teil als Fotos präsentiert) und Almut Martiny (Ölmalerei, gespiegelte Detail-Fotografien und Triptychon-Stoffbanner) zeigen Facetten eines Themas, treten in einen Dialog und ergeben eine Synthese.

26.10. – 29.12.2019 | Bilderbuchwettbewerb

„Der Meefisch“ 2019

Finalistenausstellung | **Stadt Marktheidenfeld**

G Zum achten Mal schreibt die Stadt Marktheidenfeld 2019 den bundesweiten Wettbewerb für Bilderbuchillustration aus. „Der Meefisch“ wird verliehen für das beste unveröffentlichte Bilderbuchprojekt im deutschsprachigen Raum. In der Ausstellung werden die von der Jury ausgewählten Wettbewerbsbeiträge präsentiert. Die Besucher der Ausstellung wählen ihren Favoriten für den Publikumspreis. Jury- und Publikumspreisträger werden am 07.12.2019 im Rahmen einer Midissage bekannt gegeben. Das Gewinnerbuch liegt dann fertig gedruckt vor.

23.11. – 29.12.2019 | KLIMAwandel KlimaSCHUTZ

Ausstellung | **Deutscher Alpenverein**

A Wie wirkt sich der Klimawandel auf den Alpenraum aus? Womit müssen wir in Zukunft rechnen? Und was können wir tun? Die Ausstellung wird unterstützt vom Bund Naturschutz Kreisgruppe Main-Spessart.

A Ausstellungsbereich **G** Galeriebereich

Die „kleinste Bibliothek der Welt“

Im Jahr 2005 erbe die Stadt Marktheidenfeld eine Sammlung von „Miniaturhandschriften“. Sie wurden von dem aus Lengfurt stammenden Valentin Kaufmann (1891-1965) gefertigt. Neben beschriebenen Streichhölzern, Knöpfen und Briefmarken hinterließ Kaufmann auch zehn handgeschriebene und sorgsam gebundene Miniaturbücher – die „kleinste Bibliothek der Welt“. Einige Stücke der Sammlung, die im Stadtarchiv von Marktheidenfeld aufbewahrt werden, sind in einer Vitrine ausgestellt.

Informationsraum zu Leben und Werk des Malers Hermann Gradl

Hermann Gradl (1883-1964) wurde in Marktheidenfeld geboren. Der Kunstprofessor und spätere Direktor der Akademie für Bildende Künste in Nürnberg (1940-1945) blieb seiner Geburtsstadt verbunden. Ein Vermächtnis sollte mit Ölbildern und Grafiken nach seinem Tod die Grundlage zu einer Dauerausstellung schaffen. 1983 erfolgte eine Werkschau, der Maler rückte stärker ins öffentliche Bewusstsein und es setzte eine kritische Betrachtung Gradls ein. Dieser war in der NS-Diktatur als Lieblingslandschaftsmaler Adolf Hitlers gepriesen worden. Die Idee einer Dauerausstellung wurde aufgegeben. Seit dem Jahr 2000 gibt es einen Informationsraum zum Leben und Werk Hermann Gradls. Dort wird seine Karriere unter den Bedingungen der nationalsozialistischen Kunstdiktatur dargestellt.

Schauschmiede

Überwiegend ländlich und handwerklich war Marktheidenfeld bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts geprägt. Die Schmiedewerkstatt, die der Historische Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V. in einer ehemaligen Scheune im Hinterhof des städtischen Kulturzentrums eingerichtet hat, vermittelt davon einen Eindruck. Die Ausstellung zeigt, wie das Schmiedehandwerk einst ausgeübt wurde. Das Inventar mit Esse, Amboss, Hämmern und Zangen stammt aus der Alten Schmiede an der Bronnbacher Straße, deren Räume nach der Sanierung heute von der Volkshochschule genutzt werden.

Die Dauerausstellungen können während der Öffnungszeiten der Ausstellungen besucht werden.

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2019



Kulturzentrum Franck-Haus

Unser Franck-Haus, im Jahr 1745 als Bürgerhaus der Barockzeit errichtet, feierte 2018 sein 20-jähriges Jubiläum als Kulturzentrum. Das wurde mit 20 Veranstaltungen gefeiert. 1987 in den Besitz der Stadt gekommen, wurde das Haus ab 1994 mit hohem finanziellem Aufwand saniert. Seit 1998 nutzt Marktheidenfeld das Franck-Haus als Kulturzentrum. Neben wechselnden Kunst- und Themenausstellungen in den beiden Ausstellungsbereichen finden Konzerte und Lesungen im Festsaal, der auch für Trauungen genutzt wird, und im Innenhof statt. Eng mit dem Franck-Haus verbunden ist die jährlich wechselnde Ausschreibung von zwei Wettbewerben.

„Der Meefisch“ – Preis für Bilderbuchillustration

Seit Herbst 2005 wird „Der Meefisch“, ein Preis für Bilderbuchillustrationen, von der Stadt Marktheidenfeld ausgeschrieben, seit 2009 in Kooperation mit dem Würzburger Kinder- und Jugendbuchverlag Arena. Vergeben wird „Der Meefisch“ von einer Jury für das beste unveröffentlichte Bilderbuchprojekt. Ähnlich wie beim Kunstpreis wählen die Besucher außerdem einen Publikumspreis im Rahmen der Ausstellung mit ausgewählten Wettbewerbsbeiträgen. Das mit dem „Meefisch“ ausgezeichnete Bilderbuch gewinnt ein Preisgeld von 2.000 Euro und wird im Arena Verlag publiziert. Der Publikumspreis ist mit 500 Euro dotiert. Nähere Informationen zur Ausschreibung 2019 finden Sie unter: www.der-meefisch.de | Einsendeschluss ist der 15.04.2019

Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld

Der Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld wird zu wechselnden Themen und Techniken auslobt, erstmals 1998, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Stadterhebung Marktheidenfelds und der Eröffnung des Franck-Hauses. Unter den eingereichten Arbeiten wählt eine Jury die Bilder aus, die in der Kunstpreis-Ausstellung im Franck-Haus öffentlich ausgestellt werden. Gleichzeitig bestimmt sie den Kunstpreisträger. Ein Publikumspreisträger wird unabhängig von der Jury von den Besuchern der Ausstellung gewählt. Beide Preisträger werden im Rahmen einer Midissage bekannt gegeben. Die Preisgelder in Höhe von 2.000 Euro für den Kunstpreis und 500 Euro für den Publikumspreis werden von Sponsoren gestiftet. Am Wettbewerb teilnehmen können Künstler mit Wohnsitz im Regierungsbezirk Unterfranken und im Main-Tauber-Kreis. Die nächste Ausschreibung findet 2020 statt.



Elvira Lantenhammer



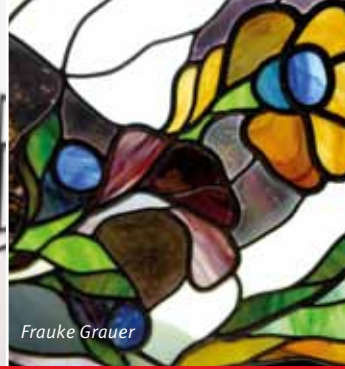
Manfred Neuner



Su-Kyoung Yu



Christine Wigge



Frauke Grauer



12.01. – 24.02.2019 | Sie hat mir der Himmel geschickt

Karikaturen zum Thema Sterben, Tod und Trauer
Hospiz-Akademie Bamberg

G Sterben, Tod und Trauer waren lange Zeit „Tabuthemen“ unserer Gesellschaft. Der Wandel zu einem offeneren Umgang mit diesen Themen hat der Hospiz-Akademie Bamberg und dem Hospizverein Bamberg Mut gemacht, sich diesem Themenkreis auf humorvoll-nachdenkliche Weise im Rahmen der Karikaturenausstellung „Sie hat mir der Himmel geschickt“ zu nähern. Mit wohl kaum einem anderen Medium als der Karikatur gelingt es, auf derart plakative Weise den Betrachter zu erreichen, bisweilen auch provokativ zu sensibilisieren und zum Nachdenken anzuregen. Die Präsentation der Wanderausstellung wird unterstützt vom Kinderhospiz Sternenzelt Marktheidenfeld.

09.02. – 24.03.2019 | LAGEPLAN

Malerei | Elvira Lantenhammer, Triefenstein-Homburg

A Die Ausstellung zeigt ein malerisches Werk zwischen Abstraktion und Konkreter Kunst. Die Landschaftsmotive Lantenhammers sind aus der Farbfeldmalerei heraus entwickelt und nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Eine Farbkomposition, die den gefundenen Grundfarbklang für einen Ort umkreist, ist das Endprodukt des komplexen Vorgangs der Aneignung eines Ortes. Die Farbe kommt an erster Stelle in der Malerei mit Pigment und Eitempera auf Himalaya Büttenpapier oder Leinwand; die Formen sind einfach und klar. Lantenhammer bringt malerisch zum Ausdruck, dass wir auf die räumliche Ordnung von Rom völlig anders reagieren als auf die von New York.

30.03. – 12.05.2019 | Eintauchen

Malerei | Manfred Neuner, Würzburg

G Manfred Neuner ist langjähriges Mitglied der Künstlergruppe SEPIA im Atelier von Renate Jung. Der thematische Schwerpunkt seiner Malerei ist das Zusammenspiel von Landschaft, Wasser und Wolken. Die Veränderbarkeit dieser Spannungsfelder bezüglich Färbung und Form und ihr Bezug zueinander sind das Grundmuster für die Wahl seiner Motive. Studienreisen, Skizzen und Fotos geben Impulse. Neuners Bilder nähern sich der traditionellen Kunstrichtung der gegenständlichen Malerei an. Sie sind zwar meist keine real existierenden Örtlichkeiten, sondern malerisch frei aufgefasste, fiktive Farbräume mit symbolischer Bedeutung, die sich dennoch verorten lassen. Was den Künstler fasziniert, sind das Geheimnisvolle der Farbkompositionen, das Fließen der Farben und ihre subjektive Wahrnehmung. Das Eintauchen in den Farbraum Natur belebt Erinnerungen, weckt Assoziationen und Emotionen.

06.04. – 19.05.2019 | PHÄNOMEN-RAUM

Malerei | Su-Kyoung Yu, Friedberg
Installationen | Christine Wigge, Friedberg

A Unterschiedlicher geht es nicht. Die eine erzählt mit Acryl und Tusche imaginäre Phänomene. Die andere beschäftigt sich mit der Beziehung von Form und Raum. Die eine hat ihre Wurzeln in der traditionellen asiatischen Malerei und bleibt der Leinwand treu. Die andere kommt von der Grafik und arbeitet mit farbreduzierten Strukturen. Beide sind seit 20 Jahren befreundet. Su-Kyoung Yus abstrakte Farbraum-Landschaften erreichen eine Komplexität bis zur undurchdringlichen Dichte. Sie werden von märchenhaften Figuren beseelt, die dem Betrachter eine Brücke in eine fantastische innere Parallelwelt bauen.

Christine Wigge zeigt im Franck-Haus lineare Zeichnungen aus laser-geschnittenem Acrylglas. Sie stehen ohne Bildträger direkt auf der Wand, nehmen den Hintergrund und die Zwischenräume auf und rhythmisieren die Fläche. Beiden gemeinsam ist, dass beim Betrachten neue Räume entstehen und betreten werden dürfen.

01.06. – 14.07.2019 | Kunst – Hand – Werk

Werkstattausstellung Faszination Glas | Frauke Grauer, Marktheidenfeld

G Frauke Grauers Glasbilder brauchen Licht und Helligkeit, um all die transparenten, farbigen und brillanten Schattierungen in ihrer Leuchtkraft hervorzuheben. Als Glasmalerin und Kunstglaserin machte Sie ihre Ausbildung und Gesellenprüfung in Münster/ Westfalen. Mit einem Stipendium der Begabtenförderung Bonn besuchte sie die Glasfachschule Zwiesel, um als staatl. geprüfter Formgestalter und Designer abzuschließen. Fasziniert von der Materie Glas zeigt Frauke Grauer in dieser Werkstattausstellung traditionelle Bleiverglasungen und ihre Arbeitsweisen. Sie geht auch neue Wege im Flachglasbereich und präsentiert Glascollagen, Fensterglasskulpturen und Arbeiten in der modernen Fusingtechnik. Nicht nur die handwerkliche Arbeit soll in ihrer Vielfalt dargestellt werden, sondern auch der Blick auf die künstlerischen Vorarbeiten des Entwurfs. Die bildhafte Darstellung in ihrer modernen grafischen, abstrakten Form der Motivsuche, zeigt sich in vielfältigen Entwürfen und Bildern wie Monotypien, die dem zeichnerischen Ideenreichtum zuarbeiten und genauso wichtig und vielleicht sogar noch mehr Einfallsreichtum voraussetzen als das Handwerkliche.

Kulturzentrum Franck-Haus

Untertorstraße 6 | 97828 Marktheidenfeld | Tel. 09391 81785

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag + Feiertag 10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

Führungen

Eine Führung durch das Franck-Haus oder eine Führung speziell für Kinder können gerne über die Touristinformation Marktheidefeld gebucht werden. Ebenso gibt es eine Mal- und Rätselbroschüre für Kinder sowie ein Malbuch für Erwachsene mit Motiven rund um das Franck-Haus. Zur Buchung einer Führung und für weitere Informationen steht Ihnen die Touristinformation Marktheidenfeld, Tel. 09391 5004-0, gerne zur Verfügung.

Kontakt Ausstellungsorganisation

Stadt Marktheidenfeld | Theresia Stenger | Inge Albert
Luitpoldstr. 17 | 97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 81785 (Franck-Haus) oder
Tel. 09391 5004-66 | Fax 09391 7940
E-Mail: franck-haus@marktheidenfeld.de
www.marktheidenfeld.de

Bildnachweis: Benedikt Rottmann,
Tourismusverband-Mainland/
Holger Leue, Aussteller

A Ausstellungsbereich **G** Galeriebereich